

Regina Poersch:

Regierung fährt Schleswig-Holstein-Tourismus an die Wand

Zum Vorschlag der Landesregierung, die Zuschüsse für die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH) auf Null zu fahren, erklärt die wirtschafts- und tourismuspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Regina Poersch:

Viel steht auf dem Spiel, wenn, wie von der Landesregierung geplant, die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein an die Wand gefahren werden soll. Helles Entsetzen herrscht bei den Tourismusakteuren im Lande angesichts der Vorschläge aus der sogenannten Haushaltsstrukturkommission der Landesregierung, die TASH bis 2014 abzuwickeln und keine Mittel mehr für das touristische Marketing in Schleswig-Holstein bereitzustellen.

In einem Land, das in der Liga des Deutschlandtourismus ganz oben, nämlich unter den ersten Drei mitspielt, in einem Land, dessen Landesregierung den Tourismus noch vor wenigen Monaten als einen Arbeitsschwerpunkt benannt hat, ist der Ausstieg aus dem touristischen Marketing aus Landesmitteln ein absolutes „No go“.

Das Signal an alle Tourismusakteure und Sponsoren ist fatal: Die Landesregierung lässt den Tourismus in die Bedeutungslosigkeit versinken. Und das in einer Zeit, in der alle Statistiken Zuwächse bei Übernachtungen und Ankünften verzeichnen, Schleswig-Holstein-Urlaub immer beliebter wird und die touristische Neuausrichtung seit 2006 endlich greift. Diese wäre nun vollkommen für die Katz' gewesen und die 6 Mio. Euro zum Fenster hinausgeworfen. In dieser Auffassung sehe ich mich nach einem Informationsgespräch mit dem Chef der TASH, Christian Schmidt, bestätigt.

Die SPD Landtagsfraktion wird noch in diesem Monat mit allen Tourismusorganisationen Gespräche führen mit dem Ziel, der Regierung die Konsequenzen ihrer Pläne vor Augen zu halten und sinnvolle Alternativen aufzuzeigen.